

**Finanzamt Schwetzingen  
heißt Sie**

**Herzlich Willkommen**

**Vereine und Steuerrecht**

# Der Verein entsteht

- Mindestens 7 Gründungsmitglieder
- Errichten der Satzung
  - “Verfassung” des Vereins
- Gilt für alle Mitglieder, auch wenn sie an der Gründung nicht beteiligt waren
  - Satzung muss von einem Notar beurkundet werden
- Anmeldung zum Vereinsregister
- Eintragung in das Vereinsregister
  - Veröffentlichung erfolgt später

Verein

zivilrechtlich

rechtsfähig

nicht rechtsfähig

steuerrechtlich

steuerbegünstigt

nicht st.begünstigt

**Steuervorteile bei  
begünstigten „Vereinen“**



**Voraussetzung: Gemeinnützigkeit**



**Wird vom zuständigen  
Finanzamt geprüft und  
mit Bescheid bestätigt.**

# Gemeinnützigkeit

- *Gemeinnützig ist, wer nach seiner Satzung und seiner tatsächlichen Geschäftsführung*
- *die Allgemeinheit ausschließlich und unmittelbar selbstlos fördert.*

# Satzungszweck

er muss gemeinnützig sein.

## ***Hinweis:***

*Gewerbevereine, Mietervereine,  
Haus- und Grundbesitzervereine sind  
**nicht** gemeinnützig.*

# ***SATZUNG 1/2***

Sie muss die Eigenschaften der Gemeinnützigkeit enthalten.

Die in der Broschüre „*Steuertipps für gemeinnützige Vereine*“ abgedruckte Mustersatzung ***muss zwingend*** (inhaltlich) verwendet werden.

**Ausnahme:** Zweckbestimmung bei Auflösung  
(vgl. nächste Folie)

# Satzung 2/2

- Die Vermögensbildung bei Auflösung des Vereins oder Wegfall des Vereinszwecks wurde vom Gesetzgeber neu geregelt.
- Der Empfänger des Vermögens ist nun genau zu benennen. Dies kann auch eine Körperschaft des öffentlichen Rechts sein (Gemeinde), die die Mittel entsprechend der Zweckbestimmung in der Satzung zu verwenden hat.
- Die Alternative in der Mustersatzung der Broschüre ist **nicht** mehr zulässig. Ältere Satzungen sind (zwingend – bei nächster Satzungsänderung) anzupassen.

# Die Eigenschaften der Gemeinnützigkeit 1 /4

## **Ausschließlichkeit**

nur die gemeinnützigen Zwecke sind zulässig. Das bedeutet, dass die Geselligkeit als Satzungszweck ausscheidet. Das bedeutet aber nicht, dass die Geselligkeit ausgeschlossen ist. Der gemeinnützige Zweck muss aber überwiegen.

## **Hinweis:**

Ein Sportverein muss seinen Satzungszweck erweitern, wenn er neben dem Sport auch die Musik fördern will.

# ***Die Eigenschaften der Gemeinnützigkeit 2/4***

## ***Unmittelbarkeit :***

- der gemeinnützige Zweck ist unmittelbar zu verwirklichen.

Ausnahmen: Fördervereine.

- zeitnahe Verwendung der Mittel.

## ***Hinweis: Rücklagenbildung***

# ***Die Eigenschaften der Gemeinnützigkeit 3/4***

## ***Selbstlosigkeit :***

eigenwirtschaftliche Zwecke dürfen nicht überwiegen, das bedeutet, der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb darf gegenüber der ideellen Betätigung nicht überwiegen.

# ***Die Eigenschaften der Gemeinnützigkeit 4/4***

## ***Mittelverwendung:***

Die Mittel des Vereins dürfen nur für die Satzungszwecke verwendet werden.

## ***Hinweis:***

*Daher sind in der Regel Spenden an andere gemeinnützige Einrichtungen nicht zulässig.*

# ***Keine Zuwendungen oder unverhältnismäßige Vergütungen für Mitglieder:***

Ausnahme sind kleine Sachzuwendungen bis 40 € pro Mitglied aus besonderem Anlass (Jubiläum, Hochzeit, Geburtstag, Ehrungen). Unangemessene und unverhältnismäßige Vergütungen an Mitglieder sind nicht zulässig. Maßstab für die Unangemessenheit ist die Vergütung einer vergleichbaren Tätigkeit im öffentlichen Dienst.

## ***Hinweis:***

*Ein Vereinsmitglied, das im Clubheim als Hausmeister beschäftigt wird, darf höchstens den Stundenlohn eines Hausmeisters im öffentlichen Dienst erhalten.*

# ***Vermögensbindung***

Das Vereinsvermögen muss im Fall der Liquidation des Vereins einem gemeinnützigen Zweck zugeführt werden.

Ältere Satzungen sind ggf. (zwingend – bei nächster Satzungsänderung) anzupassen.

# **TATSÄCHLICHE GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Verwendung der Mittel und tatsächliche Betätigung des Vereins muss gemeinnützig sein.

## ***Hinweis:***

*Steuererklärung der Gemeinnützigkeit mit Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten 3 Jahre sowie Protokolle der entsprechenden Mitgliederversammlungen, eine Vermögensaufstellung und eine aktuelle Satzung sind vorzulegen. (Bitte nur Abschriften einreichen, da die Unterlagen beim Finanzamt verbleiben).*

# **KÖRPERSCHAFTSTEUERFREISTELLUNGSBE SCHEID**

entspricht rechtlich einem Steuerbescheid. Der Bescheid wird in dreifacher Ausfertigung für den Zeitraum oder das Jahr ausgestellt, der vom Finanzamt anhand der vom Verein vorgelegten Unterlagen geprüft wurde, also für eine zurückliegende Zeit.

Die Daten des Freistellungsbescheides werden für die Spendenbescheinigung benötigt. Außerdem ist jeweils eine Mehrfertigung an die Bank oder Sparkasse zu geben, bei der Geld des Vereins angelegt ist, um den Abzug der Abgeltungsteuer zu vermeiden.

***Eine beglaubigte Kopie reicht hierzu als Nachweis aus.***

# **ANLAGE ZUM KÖRPERSCHAFTSTEUERBESCHEID**

Gemeinnützige Vereine, die wegen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs zur Körperschaftsteuer **veranlagt** werden, erhalten eine **Anlage** zum **Körperschaftsteuerbescheid**, in der die selben **Feststellungen** wie in einem **Freistellungsbescheid** getroffen werden. Die Daten der Anlage finden ebenfalls bei der Erstellung der Spendenbescheinigung Verwendung.

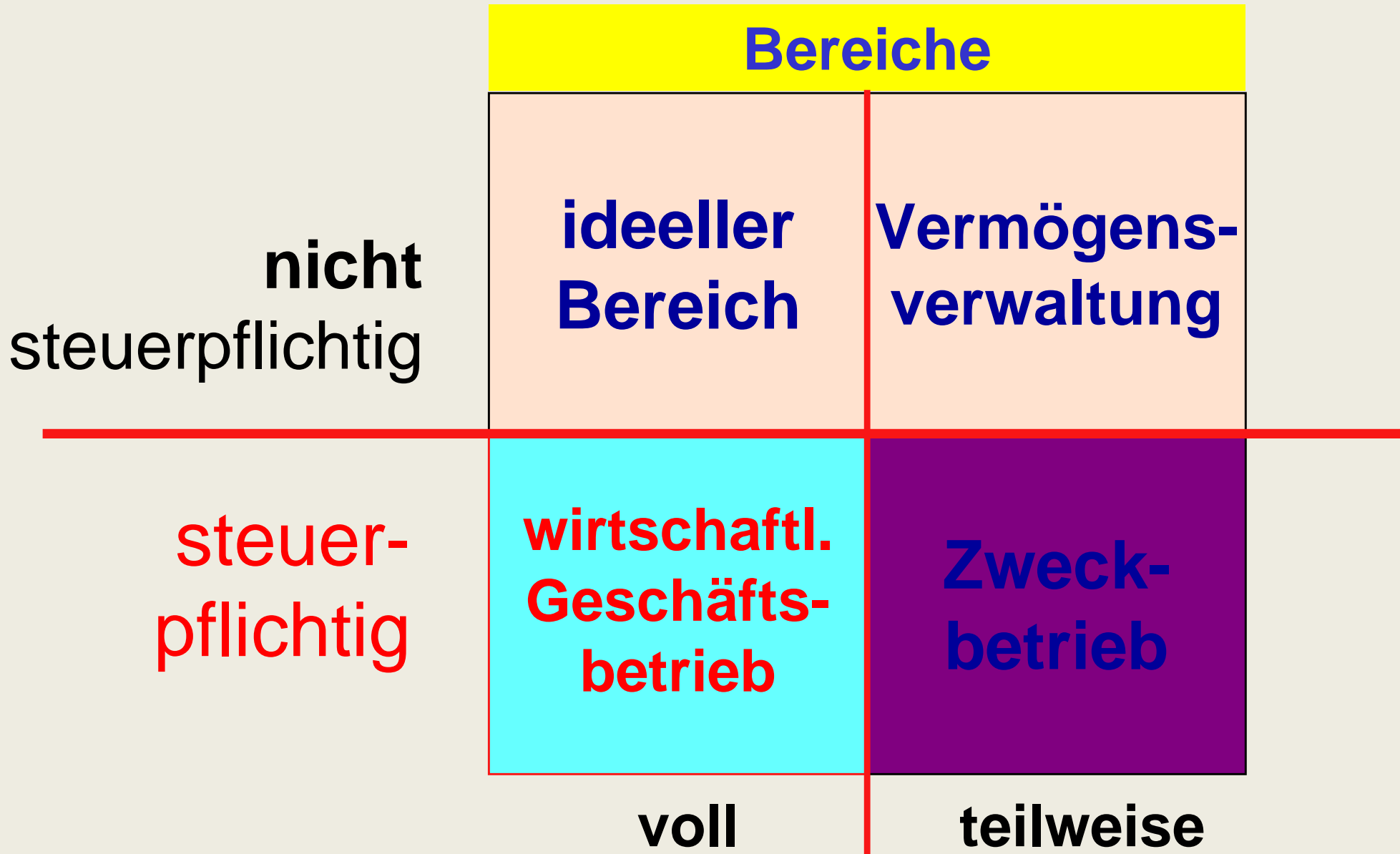
Die **einbehaltene Abgeltungsteuer** kann hier über die Anlage WA zur Körperschaftsteuererklärung erklärt und angerechnet werden. Ein Freistellungsauftrag an die Bank ist ebenfalls möglich.

**Hinweis:** *Sollte die Vorlage des Freistellungsbescheides bei der Bank vergessen worden sein, kann beim Finanzamt ein sogenannter Sammelantrag unter Vorlage der **Originalzinsbelege** gestellt werden, um die Zinsabschlagsteuer erstattet zu bekommen.*

# ***ÜBERSCHUSSERMITTLUNG***

Bei den gemeinnützigen Vereinen besteht grundsätzlich partielle (abschnittsweise) Steuerpflicht. Das Vereinsergebnis ist für die einzelnen Betätigungsfelder zu ermitteln.

# Betätigungsfelder eines Vereines



# *Ideeller Bereich*

## **Einnahmen:**

Vereinsbeiträge, Spenden und  
Zuschüsse

## **Ausgaben:**

Mitgliederverwaltung, Büromaterial

*Die Überschüsse sind keine Einkünfte,  
somit steuerlich nicht relevant.*

# ***Vermögensverwaltung***

**Einnahmen:** Miet- und Pachteinnahmen, Zinsen und Dividenden, Provisionen aus der Vergabe von Werberechten (Vergabe der Werbung an eine Werbeagentur gegen Provision)

**Ausgaben:** Gebäudeabschreibung vermieteter Objekte, Reparaturkosten, Strom, Wasser, Heizung, Gebäudeversicherung, sonstige Sachversicherungen, Reinigungskosten, Bankgebühren, Schuldzinsen

***Hinweis:** Die Überschüsse sind **ertragsteuerlich unbeachtlich**, aber **umsatzsteuerlich kann ein steuerpflichtiger Umsatz vorliegen.***

# **Zweckbetrieb**

**Einnahmen:** Eintrittsgelder für kulturelle oder sportliche Veranstaltungen. Bewirtung bei vereinsinternen Feiern, z.B. Weihnachts- oder Winterfeier), Verkauf gebrauchter vereins-eigener Ausstattungsgegenstände wie zum Beispiel Instrumenten. Pflegeleistungen einer gemeinnützigen Sozialstation

**Ausgaben:** Aufwendungen für Ordnungsdienste, Druckkosten für Veranstaltungsplakate und Eintrittskarten, Miete für die Sporthalle, Pflegekosten für die Sportanlage im Verhältnis der Nutzung, Aufwandsentschädigung für Sportler, Honorar Trainer

***Überschüsse sind ertragsteuerlich steuerfrei. Einnahmen aus dem Zweckbetrieb unterliegen aber bei der Umsatzsteuer dem ermäßigten Steuersatz von 7 %.***

# *wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb*

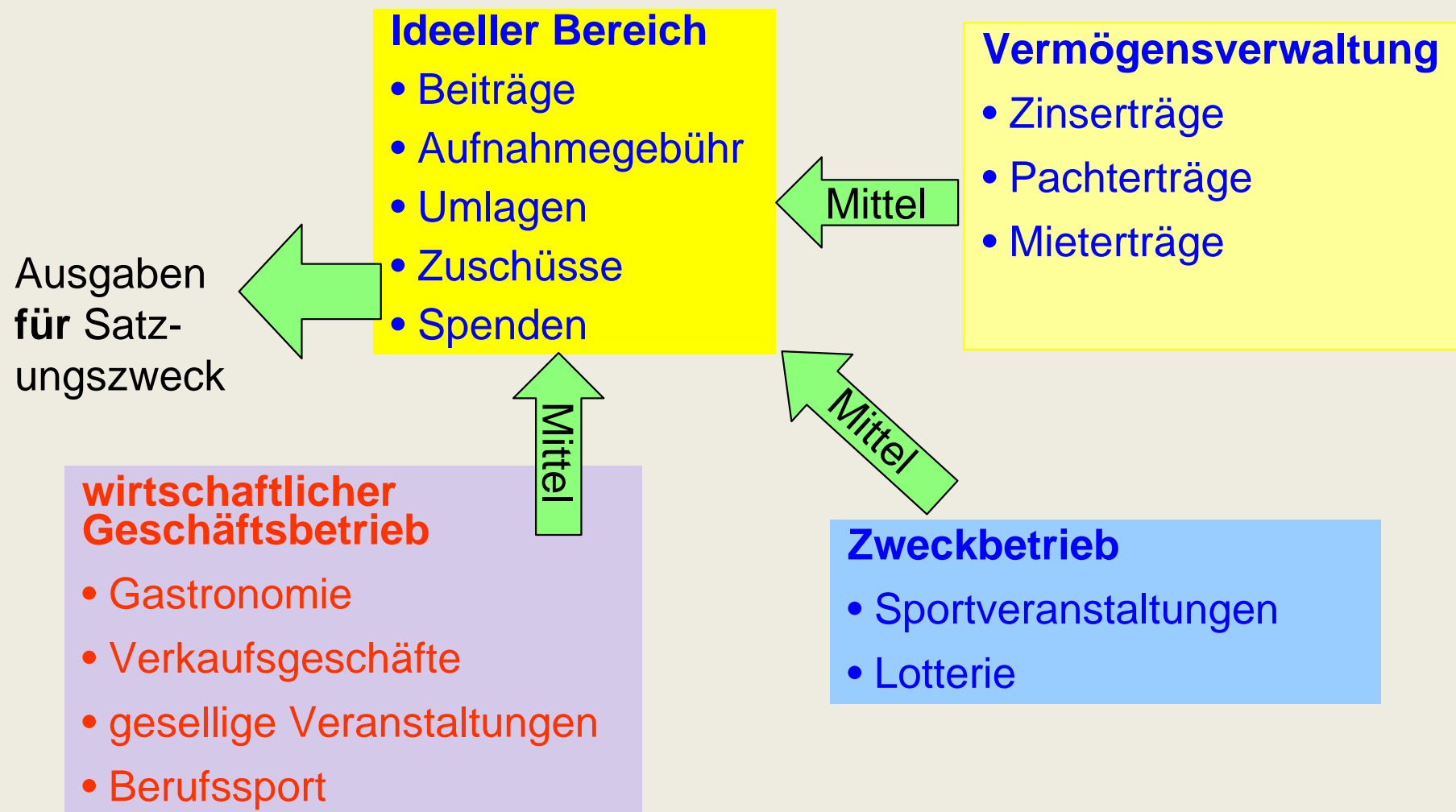
**Einnahmen:** Bewirtung, Werbung, selbstbewirtschaftete Vereinsgaststätte, sonstige wirtschaftliche Betätigungen wie zum Beispiel: Bewachungs- und Ordnungsdienste bei Großveranstaltungen, Sportveranstaltungen, an denen Vertrags- oder Profisportler teilnehmen.

**Ausgaben:** Aufwendungen, die mit den Einnahmen unmittelbar im Zusammenhang stehen, eventuell sind die Aufwendungen auch nur anteilmäßig anzusetzen.

*Bei **Überschreiten** der Freigrenze von **35.000 €** Jahresumsatz aus allen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben des Vereins im Kalenderjahr besteht Ertragssteuerpflicht (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer).*

*Daraus folgt, dass Gewinne und Verluste steuerlich nicht relevant sind, wenn die Umsatzgrenze nicht überschritten wird.*

# Mittel des Vereins



# ***FREIBETRÄGE***

Nach § 24 KStG wird vom Einkommen bei der Körperschaftsteuer ein Freibetrag in Höhe von *5.000 €* und

nach § 11 Abs.1 Nr. 2 GewStG ebenfalls ein Freibetrag in Höhe von *5.000 €* abgezogen.

# ***STEUERSATZ***

***KÖPERSCHAFTSTEUER:*** ab 2008 = 15 %

***GEWERBESTEUER:*** 3,5 % des  
Gewerbeertrages

= Gewerbesteuermessbetrag

x Hebesatz der Gemeinde

= Gewerbesteuer

# **UMSATZSTEUER**

der Verein wird *nicht umsatzsteuerpflichtig*, wenn die steuerpflichtigen Einnahmen einschließlich Umsatzsteuer im Vorjahr *17.500 €* und im laufenden Jahr *50.000 €* nicht übersteigen. Umsatzsteuerpflicht ist jährlich zu prüfen !

**Hinweis:** Als Kleinunternehmer darf keine Umsatzsteuer ausgewiesen werden.

**Hinweis:** *Vermietung von Sportanlagen – Vorsteuer aus den Baukosten eines Clubhauses mit Gaststättenkonzession / ohne Gaststättenkonzession.*

# Wirtschaftsjahr

- *Das Wirtschaftsjahr der gemeinnützigen Vereine ist das Kalenderjahr.*
- *Bilanziert der Verein, könnte zwar ein abweichendes Wirtschaftsjahr gewählt werden. Die Gemeinnützigkeit knüpft aber immer an das Kalenderjahr an.*

# **LOHNSTEUER**

Sie entsteht, wenn Vereinsmitglieder oder Dritte vom Verein oder Personen (Sponsoren) in Geld oder Geldeswert entlohnt werden, weil sie in einem Dienstverhältnis zum Verein stehen.

**Nicht** darunter fallen *nebenamtliche Übungsleiter, Lehrer, Kranken- und Altenpfleger* sowie *ähnliche Betätigungen*, wenn die *wöchentliche Arbeitszeit nicht mehr als 6 Stunden im Jahresschnitt* beträgt. Sie werden als Selbständige behandelt und müssen ihre selbständigen Einkünfte selbst erklären und versteuern. Einnahmen der Nebenamtlichen sind bis zur Höhe von **2.100 €** steuerfrei (*Übungsleiterpauschale*).

# ***AUFWANDESENTSCHÄDIGUNGEN***

an Sportler, sonstige Aktive oder Ehrenamtliche sind insoweit steuerfrei, als diese Kosten einem Arbeitnehmer steuerfrei ersetzt werden dürfen.

# Aufwandsersatz - keine steuerpflichtige Einkünfte bei Sportlern

**ABER:** nur bei Ersatz der tatsächlichen und nachgewiesenen Aufwendungen

## **Aufwandsentschädigungen** (Beispiele)

- Übernachtungskosten bei Trainingslager u.a.
- Verpflegungsmehraufwand bei Reisen
- Sportausrüstung
- Fahrtkosten zu Training und Wettkampf

# Einkommensteuer

Neuregelung ab 01.01.07:

- **Freibetrag § 3 Nr. 26**
- **Freibetrag § 3 Nr. 26a**
- **Spende § 10 b EStG**
- **Mitgliedsbeiträge**

# Übungsleiterfreibetrag § 3 Nr. 26 EStG

Seit 01.01.2007

2.100 € (jährlich einmal)

## Voraussetzungen:

- Arbeitnehmer:  
max. 1/3 Umfang im Vergleich zur Vollzeitkraft
- Freiberufler: max. durchschnittlich 6 Std./Woche
- Tätigkeit im gemeinnützigen Bereich (einschl. Zweckbetrieb)

## Beispiele:

- Trainer u. Mannschaftsbetreuer von Sportvereinen
- Jugendleiter, Betreuer (mit pädagogischer Ausbildung)
- Chorleiter und Dirigenten
- Ausbilder in Erste-Hilfe-Kursen, Schwimmkurs
- Pflege aller kranken o. behinderten Menschen

# Übungsleiterfreibetrag § 3 Nr. 26 EStG

Seit 01.01.2007

2.100 € (jährlich einmal)

## Besonderheiten:

- Wenn die Übungsleiterpauschale geltend gemacht wird, so können Ausgaben nur dann geltend gemacht werden, wenn diese den Freibetrag übersteigen.
- Erstattet ein Verein Ausgaben (z.B. Reisekosten), führt dies zu steuerpflichtigen Einnahmen.

## Beispiel:

|                   |         |
|-------------------|---------|
| Einnahmen:        | 5.000 € |
| Reisekosten:      | 2.000 € |
| Ersatz durch Ver. | 1.000 € |

## Steuerliche Folgen:

|                   |                |
|-------------------|----------------|
| Einnahmen:        | 6.000 €        |
| abzgl. Freibetrag | <u>2.100 €</u> |
| steuerpflichtig:  | 3.900 €        |

# **Ehrenamtsfreibetrag nach § 3 Nr. 26a EStG**

*Mit Wirkung zum 01. Januar 2007 wurde im Einkommensteuergesetz ein neuer Freibetrag in Höhe von 500 € für Einnahmen aus einer ehrenamtlichen Tätigkeit geschaffen (einmal im Jahr, egal bei wie vielen Vereinen die/der Einzelne tätig ist).*

**Hinweis** : Der Ehrenamtsfreibetrag macht eine Satzungsänderung erforderlich (siehe „Der **aktuelle** Tipp“ - Ehrenamtsfreibetrag ). Dieser kann über Internetseite

**[www.finanzministerium.baden-wuerttemberg.de](http://www.finanzministerium.baden-wuerttemberg.de)**

*als PDF heruntergeladen werden.*

**Hinweis:** Bei Überschreitung der steuerfreien Pauschbeträge ist pauschalisierte Lohnsteuer anzumelden und abzuführen.

# Ab dem 01.01.2007 neu eingeführte Aufwandspauschale § 3 Nr. 26 a EStG

Kann nur einmal pro Kalenderjahr gewährt werden!!

## Anwendungsbereich:

- Vereinsvorstand und Vereinskassier
- Platz- und Gerätewart
- Ausbildung/Betreuung von Tieren

→ § 3 Nr. 26 und § 3 Nr. 26 a EStG sind nicht  
nebeneinander anwendbar!!!

**Ausnahme:** Eine Person ist sowohl Übungsleiter  
(z.B. Dirigent) als auch Vereinsvorstand.

# ***BEZAHLTE SPORTLER***

sind Sportler, die zum Verein in einem Dienstverhältnis stehen und mehr als 358 € Arbeitslohn im Monat erhalten.

***Hinweis:*** Die zugrunde liegenden Arbeitsverträge sind dem Sportverband vorzulegen.

# ***TOMBOLA UND LOTTERIESTEUER:***

grundsätzlich ist die Lotterie bzw. Tombola beim dafür zuständige

***Finanzamt Karlsruhe-Durlach,***

***Prinzessenstr. 2, 76227 Karlsruhe***

***Tel. 0721/994-0***

***E-Mail: [poststelle@fa-karlsruhe-durlach.bwl.de](mailto:poststelle@fa-karlsruhe-durlach.bwl.de)***

anzumelden. Dabei sind die Anschrift des Veranstalters, der Veranstaltungsort, der Zeitraum der Veranstaltung, die Anzahl der Lose und der Lospreis anzugeben. Lotteriesteuerfrei ist die Tombola, wenn sie genehmigt (durch Finanzamt Karlsruhe-Durlach) ist und der Gesamtpreis der Lose 40.000 € nicht übersteigt, in allen anderen Fällen, die nur anzeigepflichtig sind, wenn ausschließlich Sachgewinne bis zum Gesamtpreis der Lose von 650 € oder Bargeldgewinne bis zum Gesamtpreis der Lose von 240 € ausgespielt werden.

# ***GRUNDSTEUER***

Die für den ideellen Vereinszweck genutzten Grundstücksteile eines gemeinnützigen Vereins sind von der Grundsteuer befreit.

Beispiel: Sportanlage (frei) mit Gaststätte (pflichtig)

# **GRUNDERWERBSTEUER**

Für einen gemeinnützigen Verein gibt es **keine** Befreiung von der Grunderwerbsteuer.

***Hinweis:** Bei der Verschmelzung (Fusion) von Vereinen mit eigenen Sportanlagen fällt Grunderwerbsteuer an.*

*Erwerbsvorgänge, die der Erbschafts- oder Schenkungssteuer unterliegen, sind von der Grunderwerbsteuer befreit.*

***Hinweis:** für die Erbschafts- und Schenkungssteuer ist zuständig das **Finanzamt Mosbach***

***74819 Mosbach, Pfalzgraf-Otto-Str.5,***

***Tel. 06261 807-0***

***E-Mail [poststelle@fa-mosbach.bwl.de](mailto:poststelle@fa-mosbach.bwl.de)***

# Einkommensteuer

Neuregelung ab 01.01.07:

- **Freibetrag § 3 Nr. 26**
- **Freibetrag § 3 Nr. 26a**
- **Spende § 10 b EStG**
- **Mitgliedsbeiträge**

# Sachspenden

## Einzelne Gegenstände

z.B. Spende eines Computers

### Problem:

Bewertung? Sachen sind  
i.d. R. wertlos

Tipp: Kassenbeleg  
aufbewahren!!

## Waren/Dienstleistungen gegen Spendenbestätigung

z.B. Handwerker renoviert  
Vereinsräume und spendet den  
Rechnungsbetrag.

Verfahrensweise: Rechnung wie gewohnt  
ausstellen und auf Rechnung vermerken, dass  
Betrag gespendet wird.

**Grund:** Spenden sind keine Betriebsausgaben.

# Aufwandsspenden

Vermutung, dass ehrenamtlich Tätige **unentgeltlich** handeln

daher erforderlich

## Anspruch des Mitglieds durch

Vertrag

Satzung

auch: Vereinsordnung  
mit Satzungsermächtigung

konkreter Anspruch kann gespendet werden

# Spendenbescheinigung

- Die Grundform der Spendenbescheinigung ist nur nach amtlichem Muster zulässig.
- Auf der Internetseite [www.vereinsbesteuerung.info](http://www.vereinsbesteuerung.info) der Oberfinanzdirektion Magdeburg, finden Sie Muster für Geldspenden oder Sachspenden an einen gemeinnützigen Verein nach den neuesten gesetzlichen Vorgaben.

# Spendenerleichterungen

## In Katastrophenfällen:

Entsprechend den Weisungen des Bundesministeriums der Finanzen.  
z.B. Flutopfer

## Kleinspenden:

Zuwendungen bis 200 €

- Steuerbegünstigte Zweck und die Freistellung ergibt sich aus dem Beleg.
- als Spende oder Mitgliedsbeitrag gekennzeichnet

**Als Nachweis genügt der Bareinzahlungsbeleg oder die Buchungsbestätigung eines Kreditinstituts.**

# Mitgliedsbeiträge sind nur teilweise abzugsfähig § 10 b Abs. 1 Satz 2 EStG

nur abziehbar bei:

- Kunstvereine
- Fördervereine  
Musikschulen
- Kulturvereine und  
kulturelle Fördervereine

nicht abziehbar:

- bei Sport
- kulturelle Betätigung  
zur Freizeitgestaltung
- Heimatpflege und  
Heimatkunde
- Förderung von  
Freizeitaktivitäten

**Hinweis:** Fördervereine werden behandelt, wie der Hauptverein.

# Haftung des Spenders für Spendenabzug

- **Bösgläubig**

- unlautere Mittel oder
- falsche Angaben
- Unrichtigkeit bekannt

- Folgen:  
**Kein Spendenabzug**

- **Gutgläubig**

Richtigkeit der Bestätigung über Spenden und Mitgliedsbeiträge vertrauen

- Folgen:  
**Spendenabzug**

# Haftung des Vereins: 30 %

```
graph TD; A[Haftung des Vereins: 30 %] --> B[Ausstellerhaftung  
= unrichtige Bestätigung]; A --> C[Veranlasserhaftung  
= falsche Verwendung]; B --> D[Beispiele:  
- Überhöhter Wert  
- Gemeinnützigkeit fehlt]; C --> E[Beispiele:  
- Spende für Gaststätte  
- Sachspende für Sommerfest];
```

**Ausstellerhaftung**  
= unrichtige Bestätigung

**Beispiele:**

- Überhöhter Wert
- Gemeinnützigkeit fehlt

**Veranlasserhaftung**  
= falsche Verwendung

**Beispiele:**

- Spende für Gaststätte
- Sachspende für Sommerfest

# Vereinsbeauftragter im Finanzamt Schwetzingen

Herr Krautheimer

Tel. 06202 81218

Vertreterin

Frau Geßner

Tel. 06202 81207

**E-Mail: [vereinsbeauftragter@fa-schwetzingen.bwl.de](mailto:vereinsbeauftragter@fa-schwetzingen.bwl.de)**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit  
nun stehen wir Ihnen für  
Fragen zur  
Verfügung.**